

Deutsch-Russisches Symposium

Dissens und Literatur in der Sowjetunion

Dienstag, 19. Juni 2012, 9.30 – 19.30 Uhr
Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstr. 8, Berlin-Mitte

Kurzbiografien

Literatur und Dissens in der Sowjetunion Deutsch-Russisches Symposium

Ehrengäste

René Böll

(*1948), Maler & Grafiker, Sohn von Annemarie und Heinrich Böll, Vertreter der Erbgemeinschaft Heinrich Böll. Lebt in Köln.

Maria Orlowa

(*1945), Mathematikerin, Tochter von Raissa Orlowa-Kopelewa (Ehe mit Lew Kopelew seit 1956). Lebt in Moskau.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Klaus Bednarz

(*1942), Studium der Theaterwissenschaften, Slawistik und Osteurop. Geschichte in Hamburg, Wien und Moskau. Nach der Promotion Redakteur beim Deutschen Fernsehen: 1971-1977 Korrespondent in Warschau, 1977-1982 in Moskau, dann Leiter der WDR-Redaktion „Monitor“. Autor zahlreicher Bücher über Polen und Russland.

Maria Birger

(*1983 in Moskau), Historikerin (Schwerpunkt Osteuropa), promoviert über deutsch-sowjetische Kulturbeziehungen, lebt in Köln.

Jakow Drabkin

(*1918), Professor em., Historiker, Kopelews Frontkamerad, nach dem II. Weltkrieg Kulturoffizier der SBZ. Leiter des Forschungszentrums für Deutsche Geschichte am Institut für allgemeine Geschichte der Russ. Akademie der Wissenschaften, Herausgeber eines Digest (russ.) des Kopelewschen „Wuppertaler Projekts“.

Wolfgang Eichwede

(*1942), Professor em., Historiker, Gründungsdirektor der Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen.

Christine Fischer

Privatdozentin für Slawische und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Jena. 1997 Promotion über Musik und Dichtung bei Boris Pasternak, 2005 Habilitation über Italienbezüge in der polnischen und russischen Romantik. Übersetzerin russischer Lyrik (Achmatova, Lermontov, Pasternak u.a.).

[nicht anwesend, Beitrag in der Tagungsmappe]

Nina Pawlowa

(*1932), Germanistin, Professorin an der Russischen Humanistischen Staatsuniversität (RGGU) Moskau. Schwerpunkt: Literatur des 20. Jahrhunderts (Deutschland, Österreich und Schweiz).

Fritz Pleitgen

(*1938), seit 1963 WDR-Journalist, 1970-1977 Korrespondent in Moskau, dann in Ost-Berlin, Washington und New York, 1995-2007 WDR-Intendant, seit 1998 Mitgründer und Erster Vorsitzender des „Lew Kopelew Forums“, seit 2006 Präsident der Europäischen Rundfunkunion, seit 2007 Geschäftsführer der „RUHR.2010“, seit 2011 Präsident der Deutschen Krebshilfe.

Jewgenij Popow

(*1946), Schriftsteller, wurde 1979 wegen der Mitwirkung an dem Sammelband „Metropol“ aus dem sowjetischen Schriftstellerverband ausgeschlossen, 1988 wieder aufgenommen. Mitgründer des russischen PEN-Zentrums.

Andriy Portnov

(* 1979), Historiker, Gastdozenturen und Forschung in Cambridge, Helsinki, Trier, Vilnius und Warschau. Zur Zeit Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin. Themen sind die neuere osteuropäische Kulturgeschichte und die russisch-polnisch-ukrainischen Beziehungen. Sein Buch „Ukrainische Versuche zur Geschichte“ (russ.) wurde 2010 von „Memorial“ veröffentlicht.

Irina Prochorowa

(*1956), Chefredakteurin der Fachzeitschrift „Die Neue Literarische Umschau“ und Verlegerin des gleichnamigen Verlags mit Hauptsitz in Moskau. Initiatorin und Leiterin mehrerer Bildungsförderungsprojekte (besonders in Sibirien).

Cornelia Rabitz

(*1951), Studium der Germanistik und Slawistik, Journalistin. Seit 1980 Autorin und Redakteurin der Kulturredaktion der Deutschen Welle in Bonn.

Dirk Sager

(*1940), ehem. Korrespondent in Ost-Berlin, Moskau und Washington. 1984-1990 Leiter des ZDF-Magazins „Kennzeichen D“; 1990-2004 Chef des ZDF-Studios Brandenburg und Leiter des ZDF-Studios in Moskau. Autor zahlreicher Bücher, Mitglied im PEN-Zentrum Deutschland.

[nicht anwesend, Beitrag in der Tagungsmappe]

Sarnow, Benedikt

(*1927), Literaturwissenschaftler und Literaturkritiker, Autor zahlreicher Bücher, zeitweise Redaktionsmitarbeiter mehrerer Literaturzeitschriften, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, lebt in Moskau.

Irina Scherbakowa

Historikerin, Germanistin und Publizistin, lehrt an der Russischen Humanistischen Staatsuniversität Moskau. Koordinatorin des russischen Geschichtswettbewerbs für Jugendliche, den die Menschenrechtsorganisation MEMORIAL in Moskau seit 1999 ausrichtet.

Karl Schlögel

(*1948), Historiker und Kulturwissenschaftler, Professor für osteuropäische Geschichte an der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder.

Wolfgang Schlott (*1941), Professor em. für neuere slawische Kultur- und Literaturgeschichte. Themen unter anderem „Der Archipel Gulag als Thema der russischen Erzählliteratur“ und „Die sowjetische bildende Kunst der 70er und 80er Jahre“.

Ralf Schnell

(*1943), Germanist und Literaturwissenschaftler. Professor in Siegen, 2006-2009 dort Rektor. Seit 1998 Mitherausgeber der Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik, Sprecher des Kulturwissenschaftlichen DFG-Forschungskollegs „Medienumbrüche“. Mitherausgeber der Kölner Werkausgabe von Heinrich Böll.

Jochen Schubert

(*1957), Germanist und Literaturwissenschaftler, Promotion über Novalis. Mitarbeiter des Böll-Archivs und Mitherausgeber der Kölner Werkausgabe von Heinrich Böll.

schubert@boell.de

Weniamin Smechow

(*1940), Theater- und Filmschauspieler, (über zwei Jahrzehnte arbeitete am renommierten Taganka-Theater mit Jurij Ljubimow), Regisseur, Drehbuchautor und Schriftsteller, lebt in Moskau.

Ludmila Thomas

(* in Sibirien), Studium der Geschichte in Leningrad, 1957 Übersiedelung in die DDR. Ab 1964 wiss. Mitarbeiterin der Akademie der Wissenschaften, 1992 -2000 Professorin an der Humboldt-Universität. Buchveröffentlichungen u.a. zur Geschichte Sibiriens und zu Georgi Tschitscherin. Lebt in Moskau und Berlin.

Michael Stognienko

(*1964 in Saalfeld/Thüringen), Physiker. Seit 1992 Mitarbeiter der Heinrich-Böll-Stiftung in Themen der Zeitgeschichte und Gesellschaftspolitik.

stognienko@boell.de

Jelena Tschishowa

(*1957), Schriftstellerin und Übersetzerin, ehem. Chefredakteurin der russischsprachigen Ausgabe „Lettre International“, Vorsitzende des PEN-Zentrums von St. Petersburg.

Hans-Martin Wietek

(*1943), Publizist für russische klassische Literatur in verschiedenen Medien, Journalist (www.russland.ru), Schwerpunkt Kulturredaktion, lebt in München und Moskau.

Elsbeth Zylla

(*1955), Studium der Germanistik und Politikwissenschaften, Berufsbiografie in der Erwachsenenbildung, seit 1993 bei der Heinrich-Böll-Stiftung. 2011 Herausgeberin des Briefwechsels Heinrich Böll und Lew Kopelew.

zylla@boell.de